

## Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde des Zürcher Kammerorchesters

Januar 2015



### Grusswort des Präsidenten

#### Liebe Freundinnen und Freunde des ZKO

Die Qualität unserer Gesellschaft liegt sicherlich auch darin, dass sie Nähe zum Orchester und zur Musikwelt vermitteln kann. Viele von uns sind mit einem Instrument gross geworden oder haben im Laufe unseres Lebens die Bedeutung der Musik für uns selber erkannt. Fragen zur technischen Beherrschung des Instruments oder Interpretation mögen sich für Einzelne von uns stellen und können mit der Musikerschaft besprochen werden. Oder einfach den Konzertauftritt unserer Musiker geniessen und anschliessend mit den Musikern, die man persönlich kennt und vielleicht sogar bewundert, über das Konzerterlebnis sprechen.

Unser Verein kann aber auch das Bedürfnis nach Gesellschaft im Kreise Gleichgesinnter abdecken. So habe ich unsere Mitglieder an der vergangenen GV erlebt. Nach Abschluss des ordentlichen Teils der GV fanden beim Apéro angeregte Gespräche zwischen alten und neuen Bekannten statt, ich sah auch Begeisterung und Freude und erhielt auch kritische Anregungen. Ich habe mich über diese beseelte Stimmung sehr gefreut. Ausdruck des Wunsches, dass unsere Gesellschaft nicht nur Probenerlebnisse vermitteln soll, sondern auch Nähe zu Gleichgesinnten, ist die mit der GV vom Dezember 2014 endlich abgeschlossene Diskussion um das Mitgliederverzeichnis. Am

Beginn der Diskussion stand die Frage, ob ein Mitgliederverzeichnis überhaupt noch gewünscht wird. Ferner galt es eine Regelung zu finden, die dem gewandelten Bedürfnis nach Persönlichkeits- resp. Datenschutz Rechnung trägt. Auf der Grundlage der geänderten Statuten (Art. 2 c) hat der Vorstand beschlossen, wieder ein Verzeichnis der Mitglieder – unter Angabe von Namen, Vornamen und Wohnort – herauszugeben. Den vorliegenden Mitteilungen liegt ein Einlageblatt bei, mit dem Sie gegebenenfalls die Aufnahme Ihres Namens in das Mitgliederverzeichnis verhindern können. Es ist vorgesehen, dem nächsten Versand ein aktuelles Mitgliederverzeichnis beizulegen.

Der Jahresbeginn ist wiederum ein guter Zeitpunkt, das Generalprogramm des Zürcher Kammerorchesters zur Hand zu nehmen und die zweite Saisonhälfte zu planen. Ich persönlich habe mir die Matinee vom 26. April 2015, 11 Uhr, im Kunsthaus Zürich zur Ausstellung «Inspiration Japan» sowie das Konzert vom Dienstag, 19. Mai 2015, 19.30 Uhr, in der Tonhalle mit dem Geiger Julian Rachlin (u.a. das 6. Brandenburgische Konzert von Bach) in meine Agenda eingetragen. Werde ich Sie da wiedersehen?

Ihr Präsident, Thomas U. Müller

## Reisebericht Asien

« – denn, ich versicher Sie, dass keinem von uns möglich war nur eine Minute die Nacht durch zu schlaffen dieser Wagen stösst einem doch die Seele heraus! – und die Sitze! – hart wie stein! – von Wasserburg aus glaubte ich in der that meinen Hintern nicht ganz nach München bringen zu können! – es war ganz schwierig – und vermuthlich feüer Roth – zwey ganze Posten fuhr ich die Hände auf dem Polster gestützt, und den Hintern in lüften haltend ... zur Regel wird es mir seyn, lieber zu fu zu gehen, als in einem Postwagen zu fahren.»

Mozart in einem Brief an den Vater, 8. November 1780

Was heisst es für mich und meine Kollegen vom ZKO, heutzutage auf Gastspiel(-reise) zu sein? Das ist keine Frage allein des Komforts. Auch die unterschiedliche Reisegeschwindigkeit ist nur ein Aspekt des Unterschieds. Es ist die Welterfahrung selbst, die sich im wörtlichen wie im übertragenen Sinn geändert hat. Es ist keine neue Erkenntnis, dass Reisen bildet, zu neuen Einsichten verhilft und vor allem erlaubt, in jeder Hinsicht Vergleiche zu ziehen. Für das Orchester ist es die Chance, ein Programm mehrfach hintereinander zu spielen, sich ein Repertoire aufzubauen und die Marke ZKO zu entwickeln. Dies geschieht u. a. über das Klangbild, das unter Edmond de Stoutz satt und farbig, unter Muhai Tang spritzig und seit Sir Roger als ästhetisch international Anerkennung findet. Für die Musiker ist eine Tournee die exzellente Chance zur Teambildung. Auch bei unserem letzten Asien-Gastspiel gab es neue Erfahrungen und immer den gleichen Rhythmus: Flughafen, Flug, Flughafen, Bus, Hotel, Konzertsaal, Hotel, Bus, Flughafen ... und das manchmal schon um 4 Uhr in der Früh. Sonst hätte unser Orchester auch nicht sechs Konzerte in vier Ländern und die 35 000 Meilen in sieben Tagen geschafft. Das waren andere



Bild: Frauke Thometten

Strapazen als bei Mozart. Aber allein die Unterschiedlichkeit des Publikums zu erfahren, war die Belastung wert: die begeisterten, frechen aber irgendwie militärisch disziplinierten Koreaner, die anspruchsvollen Japaner und die warmherzigen Thai-Länder. Überhaupt, Bangkok werden wir Musiker nicht so schnell vergessen. Wir waren vielleicht das erste Orchester in Asien, das ein Konzert für Benachteiligte und Behinderte gab. Stellen Sie sich die vielen Rollstühle im Konzertsaal vor und dann hat Pierre Tissonnier einen blinden Jungen auf die Bühnen gebeten, um ihm den Taktstock zu übergeben. Der Junge machte das hervorragend und wollte gar nicht mehr aufhören. Ich habe noch heute eine Gänsehaut, wenn ich nur daran denke. Die Gastgeber des Bangkok Festival haben unser Engagement und das Konzert sehr geschätzt und waren sehr grosszügig, sodass wir am Schluss der Tournee die Zeit noch geniessen und für ein paar Stunden Touristen sein konnten. Unsere nächste Reise führt uns nach Südafrika. Wir Musiker würden uns übrigens sehr freuen, wenn die Freunde des ZKO uns wieder einmal auf einer solchen musikalischen Reise in die Welt begleiten würden ...



Reisebericht Asien



## General- und Arbeitsproben

### Zusätzliche Generalprobe: Dienstag, 14. April 2015

10.00 Uhr, ZKO-Haus

Dirigent: Mario Venzago

Klavier: Kit Armstrong

Werke von Haydn, Schoeck und Schubert

### Generalprobe: Dienstag, 9. Juni 2015

10.00 Uhr, Tonhalle, Grosser Saal

Violine und Leitung: Thomas Zehetmair

Werke von Mozart, Krenek und Schönberg

### Arbeitsprobe: Sonntag, 22. Februar 2015

15.20 Uhr, ZKO-Haus

Violine und Leitung: Daniel Hope

Violine: Willi Zimmermann

Programm nach Ansage, Auszug aus dem

Konzertprogramm vom 24. Februar 2015

Dauer: 1 Stunde, ohne Apéro

keine Anmeldung notwendig

### Arbeitsprobe: Montag, 18. Mai 2015

19.00 Uhr, ZKO-Haus

Violine und Leitung: Julian Rachlin

Programm nach Ansage, Auszug aus dem

Konzertprogramm vom 19. Mai 2015

Dauer: 1 Stunde, mit Apéro

Einladung folgt separat

## Nächste Konzerte mit dem ZKO

### Dienstag, 24. Februar 2015, 19.30 Uhr

Tonhalle, Grosser Saal

Violine und Leitung: Daniel Hope

Violine: Willi Zimmermann

Werke von Bach und Vivaldi

### Sonntag, 1. März 2015, 11.00 Uhr

Tonhalle, Grosser Saal

Kinderkonzert «Ein Haydn-Spass»

Pierre Tissonnier (Erzähler)

### Dienstag, 10. März 2015, 19.30 Uhr

Tonhalle, Kleiner Saal

Cembalo und Leitung: Richard Egarr

Werke von Bach

### Dienstag, 17. März 2015, 19.30 Uhr

Tonhalle, Grosser Saal

Violoncello: Truls Mørk

Werke von Mozart, Schumann und Tschaikowsky

## Impressum

Herausgeber: Gesellschaft der Freunde des  
Zürcher Kammerorchesters, Seefeldstrasse 305,  
Postfach 1284, 8034 Zürich, Tel. 044 388 36 12,  
info@gfzko.ch, www.gfzko.ch

Redaktion: Peter Marschel, www.marschel.net

Layout und Druck: Somedia Production,  
www.somedia-production.ch

Bild S. 1: Thomas Entzeroth

Bilder S. 2 und 3: Von Mitgliedern des Orchesters  
zur Verfügung gestellt